

Berlins neuer Business-Club

Großherzogtum verstärkt wirtschaftliche Aktivitäten in Deutschland

VON HELMUT UWER (BERLIN)

Das Großherzogtum Luxemburg verstärkt seine wirtschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Neuerdings gibt es in Berlin nicht nur eine Wirtschafts- und Handelsattachée, sondern auch den Business-Club Luxemburg.

15 Unternehmen mit Geschäftstätigkeiten oder Unternehmenszentralen in Luxemburg haben am 27. Juli in Berlin den Business-Club Luxemburg aus der Taufe gehoben. Drei Ziele verfolgt der frisch gebackene Wirtschaftsclub. Erstens gehe es darum, die Luxemburger Wirtschaft in Deutschland stärker in den Fokus zu rücken, erklärt Cindy Tereba, die den Club als geschäftsführender Vorstand leitet. Zweitens solle der Club den Unternehmern die Möglichkeit bieten, sich stärker zu vernetzen. Und drittens diene er als Anlaufstelle für luxemburgische Wirtschafts- und Regierungsvertreter bei Besuchen in Deutschland.

Initiiert wurde der Club von der ehemaligen Botschafterin Martine Schommer, erläutert Tereba die Gründungsgeschichte. Sie leitet nicht nur den Business-Club. In erster Linie arbeitet sie als erste Wirtschafts- und Handelsattachée in Deutschland und ist darum sowohl im diplomatischen Dienst als auch Angestellte der Chambre de

Commerce. Bei diesem Posten handelt es sich um ein Pilotprojekt, das auf die Bestrebungen des Außenministeriums und der Chambre de Commerce zurückgeht.

Deutschland wurde als erstes Land ausgesucht, weil es für Luxemburg der wichtigste Handelspartner ist. Im Nachbarland sei Luxemburg gerade mal im Saarland und in Rheinland-Pfalz ein Begriff, führt Tereba weiter aus. Ansonsten aber gebe es noch viel Aufbauarbeit zu leisten. Sollte sich die Einrichtung ihres Postens als positiv erweisen, soll es Wirtschaftsattachés auch in anderen europäischen Ländern geben.

„Viele Luxemburger Unternehmen sind zu zögerlich über die Grenze zu gehen“, charakterisiert

Tereba die derzeitige Situation. Da soll der neue Business-Club, der in Deutschland auf großes Interesse gestoßen ist, Abhilfe schaffen. Die Mitgliederzahl ist seit der Gründung auf 19 angestiegen. Vertreten sind vor allem deutsche Firmen wie die Berliner Dussmann Stiftung & Co KgaA.

Das im Gebäudemangement tätige Unternehmen, dessen Vorstandsmitglied Axel Gränitz zum ersten Vorstandsvorsitzenden des Business Clubs gewählt wurde, ist mit 2790 Mitarbeitern der größte deutsche Arbeitgeber direkt in Luxemburg. Zu den weiteren Mitgliedern gehören u.a. Super RTL, SES Astra, die DZ BANK sowie das Transportunternehmen Kühne & Nagel. Luxemburg wird durch Arcelor Mittal, die Banque de Luxembourg Investments sowie Luxair Cargo Deutschland repräsentiert.

Die erste große öffentliche Veranstaltung findet Ende des Monats in Berlin statt und behandelt das Thema „Logistikstandort Luxemburg.“ Dabei sollen die Standortvorteile des Großherzogtums mit Flugverbindungen zu allen Kontinenten, täglichen Güterverbindungen nach Südfrankreich sowie der neu entstehende Freihafen Luxemburg Freeport, der auch eine fachgerechte Aufbewahrung für Kunstwerke ermöglichen wird, ins Rampenlicht gestellt werden.



Luxemburg will sich in Deutschlands Hauptstadt stärker bemerkbar machen.
(FOTO. SHUTTERSTOCK)